

AIP – Astrophysikalisches Institut Potsdam

PRESSEMITTEILUNG 12/10

Vom 29. September 2010

Ideenreicher Potsdamer Astrophysiker

AIP-Astrophysiker wird in BMBF-Ausstellung „20 Jahre Aufbau Ost“ porträtiert

Ein Kurzportrait des Wissenschaftlers Martin M. Roth vom Astrophysikalischen Institut Potsdam (AIP) und des Faserkompetenzzentrums innoFSPEC wird in der BMBF-Ausstellung „ideenreich zukunftsicher. Die Zukunft Ost im Blick“ im Sony Center Berlin gezeigt. Die Ausstellung stellt noch bis zum 3. Oktober 24 ausgewählte Pioniere und Visionäre des Aufbaus Ost vor, darunter den Potsdamer Astrophysiker als „Herrn der Dunklen Materie“. Martin M. Roth wurde für seine Aufbauleistung des Zentrums für Innovationskompetenz innoFSPEC Potsdam ausgewählt.

InnoFSPEC Potsdam ist ein Gemeinschaftsvorhaben des AIP und der Universität Potsdam und beschäftigt sich mit optischen Fasern, Spektroskopie und Sensorik. In der Astrophysik werden diese Technologien in Instrumenten zur Beobachtung des Universums eingesetzt. Möglich sind aber auch Anwendungen von der Krebsfrüherkennung bis zur Prozesskontrolle in der Lebensmitteltechnik.

„Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Physikalischen Chemie der Universität und der Spektroskopie am AIP ist in Deutschland einzigartig und verspricht zukunftssträchtige Innovationen für Zukunftsmärkte der Medizintechnik, der Pharmazie, Prozesstechnik, aber auch unserem Hauptarbeitsgebiet, der Astrophotonik“, so Martin M. Roth, der Initiator von innoFSPEC.

Die Ausstellung wurde gestern feierlich von Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan anlässlich der 20-jährigen Einheitsfeiern mit Rückblick auf den wissenschaftlichen Aufbau Ost eröffnet und ist noch bis zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2010 im Sony Center in Berlin zu sehen.

Weitere Informationen:

Link zur Ausstellungsbeschreibung des BMBF:

<http://www.unternehmen-region.de:8001/de/4976.php>

Kontakt:

Astrophysikalisches Institut Potsdam:

Dr. Martin M. Roth, Tel. 0331 7499 313, E-Mail: mmroth@aip.de

Pressestelle am AIP:

Madleen Köppen, Tel. 0331 7499 469, E-Mail: presse@aip.de

Das AIP beschäftigt sich vorrangig mit kosmischen Magnetfeldern und extragalaktischer Astrophysik. Daneben wirkt das Institut als Kompetenzzentrum bei der Entwicklung von Forschungstechnologie in den Bereichen Spektroskopie, robotische Teleskope und E-Science. Das AIP ist Nachfolger der 1700 gegründeten Berliner Sternwarte und des 1874 gegründeten Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam, das sich als erstes Institut weltweit ausdrücklich der Astrophysik widmete. Das AIP ist eine Stiftung privaten Rechts und ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft. Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören derzeit 86 Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder, die wissenschaftliche Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung bearbeiten.
